

Alternierende Obhut: Chancen, Risiken und Auswirkungen auf das Kindesinteresse

Donnerstag, 15.10.2026, 15.30–18.00 Uhr, Saal der Lukaskirche, Morgartenstr. 16, Luzern

Eine parlamentarische Initiative fordert, die alternierende Obhut gesetzlich zur Regel zu machen. Doch was genau bedeutet «alternierende Obhut» – und ist sie dasselbe wie «geteilte Obhut»? Was bedeutet es im konkreten Familienalltag, wenn der Gesetzgeber ein bestimmtes Familienmodell zum Regelfall erklärt? Steht dabei tatsächlich das Kindesinteresse im Zentrum? Welche begleitenden Massnahmen brauchen Eltern, damit ein solches Modell funktionieren kann? Und was verändert sich dadurch für Fachpersonen?

Programm

Begrüssung

Ursi Wildisen, Geschäftsführerin Frauenzentrale Luzern

Inputreferate



Aus psychologischer Sicht:

Dr. phil. Louise Vilén Zürcher, Geschäftsführerin IFRP Institut für Familienrechtspsychologie



Aus rechtlicher Sicht:

Dr. iur. Pascal Ruch, Rechtsanwalt, Präsident IV am Kantonsgericht Nidwalden



Aus finanzieller Sicht:

Andrea Schmid-Fischer, Leiterin Budgetberatung & Fachstelle Volljährigenunterhalt, Frauenzentrale Luzern

ExpertInnen-Netzwerk

Lernen Sie in einer lockeren Atmosphäre innert kurzer Zeit die anwesenden Expertinnen und Experten kennen und knüpfen Sie wichtige Kontakte.

Apéro

Vertiefen Sie beim anschliessenden Apéro die Gespräche.

Eintritt: Fr. 40.00 pro Person (kann vor Ort mit TWINT bezahlt werden)

Anmeldungen gerne bis am 12. Oktober 2026 über folgenden Link: [Anmeldeformular](#)